

liche fürsten Erasmi Rotero. LVII

von sünden zogen werden/ dann grausamlich pinen. San nüt ist so grausam/ das nit durch gewonheit wachtet werd vnd ist nit böfers vnd vnnützers dann die burger gewenē an straff/

Glicher wyß als in den Franckheiten sol mā nit bruchē niw arzny/ so mā dem schaden mit den altē heiffen mag/ also ouch sol man nit machen niwe gsatz/ so mā mit den alten mag zū hilff kumen dem gemeinen nutz.

Vnnütze gsatz/ mögen sy nit on grossen schaden abgethon werden/ sol man sy von tag zū tag allgemach lassen veralten/ oder man sol sy besseren. San glich als es sorglich vnd schädlich ist/ vnbesintlich niwe gsatz zū mache/ also ist es ouch not/ das man die gsatz ordne vnd bequem schick nach gelegenheit eines gemeinen nutz/ glich als ein arztet brucht vnd verendret arzny nach gelegenheit vnd complexion der lybē. Etliche gsatz die nutzlich sind gesetzt werden nütlicher wider abgethon.

Es sind vil gsatz erstlich wol gemacht vnnnd recht ge- **Misbruch**
setzt/ die durch bößheit d amptluten in ein vast böse bruch der guten
sind kōmen: Nun ist nüt schädlichers dann ein güt gsatz **gsatzten**
dzzū bösem myßbruchē würt. Vnd darūm söliche gsatz
gar ab zū thun/ oder zū besseren sol ein fürst nit gehunde-
ret werde durch den schadē d im vilicht daruß er wachst.
San das ist nit ein nutz/ wo da schaden ist der erberkeit/
bsunder so die selben gsatz also sind/ das ir abtycken dem
volck wol gefalt. Der fürst sol jm selbs ouch nit darū ge-
wūnen geben/ ob schon söliche gsatz an vil ortē überhad-
haben genomen/ das sy iezund als vil als durch lange ge-
wonheit veraltet sind. San die natur d erberkeit stat nit
in vily der menschen/ vnd so vil das böß mee veraltet ist
vn legē gewärt hat/ so vil flyssiger sol es ab gestelt werde

p